

Kommission Landwirtschaft sich für die Bezahlung der MTS-Gebühren interessieren. Dabei hat sie die Möglichkeit, das Verhalten der Traktoristen zu den werktätigen Bauern und das der Bauern zu ihrem Staate zu prüfen. In der Ständigen Kommission für Volksbildung sollte geprüft werden, ob z. B. die Mittel für Kindergärten und Kinderkrippen richtig verwendet werden, während man in der Parteigruppe gleichzeitig darüber berät, wie unsere Genossinnen Abgeordneten über die Frauenausschüsse in den Betrieben und über den DFD die Frauen zur aktiven Mitwirkung bei der Kontrolle über die sparsamste und zweckmäßigste Verwendung dieser Mittel gewinnen können. Natürlich muß man dabei immer die Besonderheiten der einzelnen Kreise und die Bedingungen innerhalb des Kreises im Auge haben.

Die jetzt neugebildeten ständigen Kommissionen sollten sich rasch möglichst starke Aktivs schaffen, über die immer weitere Kreise der Bevölkerung in die staatliche Arbeit mit einbezogen werden sollen. Bei der Bildung der Aktivs soll man in erster Linie jene Bürger mit heranziehen, die schon als nominierte Nachfolgekandidaten bzw. als Wählervertreter bei der Vorbereitung der Wahlen eine große Aktivität entwickelt haben.

Eine der Hauptaufgaben der Parteigruppe der Abgeordneten besteht darin, sich ständig um die Erhöhung der Qualifikation aller Abgeordneten zu bemühen. Jedes Mitglied der Parteigruppe muß sich dafür verantwortlich fühlen, daß sich alle Abgeordneten, namentlich bei ihrer Arbeit in den ständigen Kommissionen, immer für die Erfüllung des Planes interessieren und sich darüber von den Abteilungen und Mitarbeitern des Staatsapparates laufend berichten lassen. Eine solche Arbeit mit dem Plan wird dazu führen, daß die Abgeordneten rasch in die Probleme ihres Kreises eindringen und ihre Kenntnisse vertiefen. Damit werden auch die Voraussetzungen für eine lebhafte und umfassende Beratung im Kreistag bei der Darlegung der Erfüllung des Planes geschaffen. Die Abgeordneten werden so auch in die Lage versetzt, präzise Vorschläge dafür machen zu können, was alles zur Erfüllung und Übererfüllung des Planes in den letzten Monaten dieses Jahres getan werden muß. Sie sind dann auch gut vorbereitet, um über diese Vorschläge und die Beschlüsse der Volksvertretung vor der Bevölkerung zu sprechen, sie den Werktätigen zu erläutern und diese für die Durchführung der Aufgaben zu gewinnen. Dabei ist aber auch darauf zu achten, daß die Volksvertreter die Festigkeit entwickeln, dort, wo unbegründete oder gegenwärtig nicht realisierbare Wünsche geäußert werden, sofort dagegen aufzutreten und unseren Werktätigen zu erklären, warum diese oder jene Wünsche zur Zeit unerfüllbar sind oder aus grundsätzlichen Erwägungen abgelehnt werden müssen. Es ist falsch und schädlich, wenn ein Volksvertreter solche nicht realisierbaren Wünsche einfach entgegennimmt und als Forderung an die höheren Staatsorgane weitergibt.

Auch in den Gemeinden wird jetzt der Haushaltsplan nicht mehr als Verschlußsache behandelt, sondern — Wie angewiesen — öffentlich ausgelegt. Diese Auslegung erfolgt in den meisten Fällen im Amtszimmer des Bürgermeisters. Damit wird jedoch der Plan der Bevölkerung noch lange nicht bekannt. Es ist darum notwendig, daß die Gemeindevertreter im Zusammenwirken mit dem Ortsausschuß der Nationalen Front den Plan der Gemeinde im allgemeinen und jeder auf seinem bestimmten Gebiet den Werktätigen erläutern und sie auf diese Weise mit der Perspektive der Entwicklung im Dorf oder der Stadt vertraut machen. Geschieht das in der richtigen Weise und wird dabei das Interesse